

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

Mittwoch den 12. April 1871.

(142—3)

Nr. 316.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjunctenstellen mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 7. April 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(136—3)

Nr. 16.

Rundmachung.

womit bekannt gegeben wird, daß Herr Johann Dgrinz, k. k. Kreisgerichtsrath in Pension, in Folge Verordnung des hohen k. k. Obersten Gerichtshofes vom 15. Februar 1871, Z. 1465, und 1570 in die Advocatenliste eingetragen wurde und daß er Rudolfswerth als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 1. März 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(144—1)

Nr. 3395.

Concurs-Rundmachung.

Es ist eine Lehrer- zugleich Organistenstelle an der vierklassigen Volksschule zu Wippach mit einem Jahresgehälter von 315 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis längstens 23. d. M.

hieramts einzubringen.

Adelsberg, 8. April 1871.

K. k. Bezirksschulrath.

(145—1)

Nr. 140.

Rundmachung.

Da zu der auf den 6. April d. J. angeordneten Minuendo-Picitation zur Hintangabe des mit Ausschluß der Hand- und Zug-Arbeit auf 4484 fl. 88 kr. veranschlagten Schulhausbaues in Comenda St. Peter kein Picitant erschienen ist, so wird die neuerliche Minuendo-Picitation auf den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt, wovon Unternehmungslustige mit dem Bemerkten in die

Kenntniß gesetzt werden, daß die Picitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksschulrath in Stein
am 6. April 1871.

(141—2)

Nr. 146.

Concurs.

Durch die freiwillige Resignation des zum Organisten in Stein ernannten Lehrers an der einlässigen Volksschule in Ebenthal mit deutscher Unterrichtssprache ist diese Stelle, mit welcher auch der Organisten-Dienst verbunden ist, vakant geworden.

Zur provisorischen Wiederbesetzung derselben wird hiemit der Concurs

bis 24. April l. J.

ausgeschrieben, bis wann die gehörig documentirten Gesuche unter genauer Nachweisung der bisherigen Dienstzeit hieramts einlangen wollen.

Gottschee, am 5. April 1871.

K. k. Bezirks-Schulrath.

(137—3)

Edict.

Nr. 2967.

In diesem politischen Bezirksbereiche sind nachfolgende Gewerbsparteien mit den beigesetzten Erwerbsteuerbeträgen im Auslande als:

Im Steuerbezirke Feistritz:

Anton Penko in Parje, ad Art. Nr. 72, mit 2 fl. 56 1/2 kr.

Im Steuerbezirke Senofetsch:

Anton Blazek, Wirth von Kleinbrdu, ad Art. Nr. 11, mit 7 fl. 46 kr.,

Anton Smrdu von Hrenoviz, ad Art. Nr. 35, mit 43 fl. 73 kr.,

Jakob Smrdu von Hrenoviz, Fleischerhauer, ad Art. Nr. 38, mit 19 fl. 97 kr.,

Simon Rode, Wirth aus Hruschje, ad Art. Nr. 35, mit 23 fl. 11 kr.,

Anton Wert, Wirth in Sinadole, ad Art. Nr. 7, mit 10 fl. 34 kr.

Im Steuerbezirke Wippach:

Felix Uršič, Wirth von Podraga, ad Art. Nr. 29, mit 12 fl. 97 1/2 kr.,

Mathias Molt, Hutmacher in Sturja, ad Art. Nr. 114, mit 9 fl. 54 1/2 kr.,

Franz Tomazic, Schneider von Wippach, ad Art. Nr. 213, mit 28 fl. 30 kr.

Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre Ausstände so gewiß binnen 14 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle das Gewerbe des Betreffenden sofort gelöscht werden wird.

Adelsberg, am 31. März 1871.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(140—3)

Nr. 2125.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß heuer, d. i. für das Jahr 1871, von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung armer, ihm verwandter oder anderer armer Mädchen, eine Geldbetheilung im Betrage von 100 fl. 80 kr. (Ein Hundert Gulden 80 kr.), fällig in zwei Raten, stattfinden wird.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre, mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende April 1871 bei dieser Statthalterei einzubringen.

Graz, am 23. März 1871.

Der k. k. Statthalter: Rübeck m/p.

(146)

Nr. 1875.

Rundmachung.

Am Mittwoch den 12. April 1871, Morgens 9 Uhr, beginnt der Verkauf im Picitationswege der hiesigen Pferde des Fuhrwesens und der Artillerie und wird mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich fortgesetzt.

Es werden veräußert in:

Graz (Gries-Platz) die Pferde der in Graz und Concurrenz stationirten Abtheilungen,

Marburg die Pferde der in Straß und Windisch-Feistritz stationirten Batterien,

Radkersburg die Pferde der daselbst liegenden zwei Batterien,

Leoben die Pferde der dortigen Batterie,

Laibach die Pferde der in und nächst Laibach — Krainburg jene der dort, in Bischofslack und Mannsburg stationirten Batterien.

Jene Differenzen, welche einen höheren als den in der Rundmachung vom 1. April festgesetzten Preis für einzelne oder mehrere Pferde vor dem Beginne der Picitations anbieten, können selbe nach Ermessen der Verkaufs-Commission gegen Erlag des höhern Kauffchillings ohne Picitations in den Stationsorten der Abtheilungen übernehmen; die darüber bisher beim General-Commando eingelangten Offerte wurden den betreffenden Verkaufs-Commissionen zur Benützung übergeben, und werden die p. t. Herren Differenzen eingeladen, die Entscheidung über ihre Angebote bei jenen Commissionen mündlich einzuholen.

Graz, am 8. April 1871.

Vom k. k. General-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

(676—3)

Nr. 5520.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß für die Matthäus Mühitschen Pupillen in ihrer Eigenschaft als Tabulargläubiger wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Carl Premrou von Adelsberg als deren Curator ad actum aufgestellt, und ihm unter Einem der für sie bestimmte Bescheid vom 24. October 1870, Z. 5520, womit die Tabulargläubiger zur Erhebung ihrer allfälligen Ansprüche gegen die von Gertraud Otic und Maria Cotel, beide von Rußdorf, beabsichtigte lastenfreie Abtrennung einer Grundfläche von 8 Joch 433 00/100 □ Klaster von der im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden

Realität unter den gesetzlichen Folgen aufgefordert worden sind, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. October 1870.

(751—3)

Nr. 96.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach die mit dem Erlasse vom 8. Juli 1865, Z. 3390, gegen Johann Triller von Heil. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes mit Beschluß vom 27. December 1870, Z. 6581, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden hat.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1871.

(745—2)

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung des h. k. k. Aersars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Krusce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 225/226, Rectf.-Nr. 457 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. bewertheten Realität wegen laut Rückstandsausweises vom 6. April 1869 schuldigen 144 fl. 63 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

5. Juli 1871,

Nr. 628.

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, und die Reassumirung des mit dem Bescheide vom 10. October 1870, Z. 4200, fixirten dritten executiven Feilbietungstermines obgenannter Realität wegen rückständigen Executionskostenrestes pr. 15 fl. 40 kr. bewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den

5. Juli 1871,

hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, hinsichtlich der reassumirten dritten Feilbietung aber es bei dem vorigen Bescheidsanhang zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1871.